

BAFÖG AG

BAFÖG Fragebogen ausgewertet : soziale Lage der Studenten ist katastrophal

Seit Freitag mittag wissen wir es ganz genau! Auf Pfennig und Mark genau läßt sich belegen, wie Inflation, steigende Preise für Benzin, Mieten, Bücher und andere Ausgaben, die materielle Situation der Studenten verschlechtert haben.

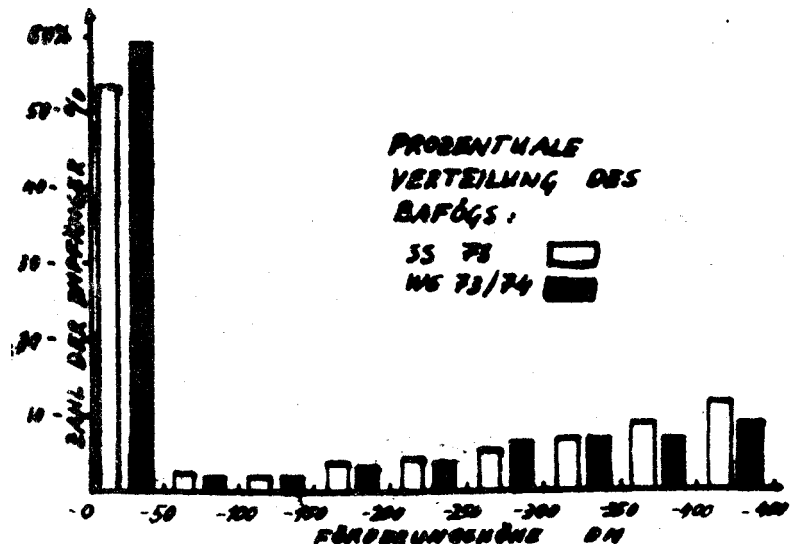
Auf der Pressekonferenz, die der AStA und Mitglieder der B A F Ö G - Arbeitsgruppe am Freitag, 18.1., um 15 Uhr veranstalteten wurden die Ergebnisse der maschinell ausgewerteten Fragebogenaktion veröffentlicht.

Insgesamt erhielten wir bis Donnerstag 1 0 2 5 auswertbare Antwortbogen. Schon an dieser großen Beteiligung läßt sich die Betroffenheit der Studenten, aber auch gleichzeitig ihr Interesse an einer Änderung dieser unhaltbaren Situation ablesen.

Und hier die wichtigsten Ergebnisse:

56,6 % der Befragten erhalten Bafög

Ganz deutlich ist die Tendenz zur Verringerung der Förderungsbeträge abzulesen:



Vor dem 1. Okt. 73 war die

durchschnittliche Förderung 311,55 danach 301,61 DM

Für diejenigen, die sowohl im SS 73 als auch im WS 73/74 Bafög erhalten, ergab sich eine durchschnittliche

Kürzung von 113.- DM

(Hier wurden alle diejenigen aussortiert, die im SS kein Bafög erhielten, z.B. Erstsemester, als auch diejenigen, die jetzt im WS kein Bafög erhalten, z.B. Exmatrikulierte; weil Förderungshöchstdauer überschritten. Aber auch alle, denen das Bafög total gekürzt wurde, konnten nicht berücksichtigt werden.)

Daher ist der Kürzungsbetrag eher größer !!

90 % der Befragten halten ihre Förderung für
nicht ausreichend

Weitere Angaben über die Finanzierung des Studiums :

71 % jobben von diesen müssen allein **30%** während des Semesters arbeiten

47 % werden von Eltern, Ehepartner oder Verwandten unterstützt

21 % geben sonstige Quellen an.

Mit diesem Einkommen müssen

14%	Wohnheime	
61%	freie Mieten	
28%	Krankenversicherung	
69%	Fahrtkosten	
5.4%	Auto	bezahlen.

Im Durchschnitt sind das 245.- DM

Immer mehr Kommilitonen sind bereit, sich für eine Erhöhung der Bafög-Sätze aktiv einzusetzen:

67,7 % sind für einen Sternmarsch nach Bonn

78 % halten eine Mitarbeit im Rahmen der **BAFÖG AG** für sinnvoll und notwendig.

Die Mehrheit der Studenten weis, daß eine Erhöhung des Bafög nicht durch eine Bildungssteuer der Bevölkerung aufgehalten werden darf.

67,2 % sprachen sich für eine Finanzierung aus dem **Rüstungshaushalt** aus

59 % sind für eine **Konzernbesteuerung**

Und nur 31% wollen eine **Bildungssteuer** eingeführt wissen.

Aufgrund dieses Ergebnisses fordern wir verstärkt zum

STERNMARSCH NACH BONN auf.

Um allen Studenten die Gelegenheit zu geben, ohne Behinderungen mitzufahren, fordern wir von **B ö h m e** :

VORLESUNGSFREI für den **24. JAN.**

ABFAHRT DONNERSTAG 8 30 Uhr vom
BÜCHNERPLATZ

FAHRPREIS 4,- DM